Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 5 (1950)

Rubrik: Prof. Dr. Peter Heinrich Schmidt 80jährig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ganz anderer Art ist die Landschaft um Kochel- und Walchensee. In Kochel erkennt man kaum mehr das einstige Fischerdorf. Die stattlichen Gasthöfe sind auf den Durchgangsverkehr der Mittenwaldstraße eingestellt, und die gepflegten Bauernhäuser erinnern daran, daß die Leute zur Kriegszeit mit Vieh- und namentlich Waldwirtschaft ein gutes Auskommen hatten. Stärker noch treten die Elemente des Fremdenverkehrs beim Walchensee in Erscheinung: Kaufläden, Garagen, Gasthöfe und Raststätten mit freiem Blick auf den waldumrandeten Bergsee. Kaum verrät etwas, daß dieser See Sammelbecken für das 200 m tiefer am Kochelsee gelegene Kraftwerk ist; eine wichtige Funktion findet also fast keinen physiognomischen Ausdruck. Indessen orientiert die Karte darüber, daß die Gewässer der weiteren Umgebung zu einem guten Teil in die Anlage einbezogen sind; der Obernachkanal ist künstlicher oberirdischer Zufluß, und vom sechs Kilometer entfernten Rißbach her erhält der See einen ebenfalls künstlichen Wasserzuschuß. H. G.

LA SOCIÉTÉ SUISSE DE GÉOMORPHOLOGIE A LA HAUTE-BAVIÈRE

L'article a pour objet l'excursion organisée à Pentecôte (1950) par la Société suisse de Géomorphologie, qui avait pour but la Haute-Bavière et qui, dirigée par un connaisseur, le Doc. Dr CARL RATHJENS, Munich, a permis aux participants d'avoir maints aperçus instructifs de la configuration du pays.

LA SOCIETA SVIZZERA DI GEOMORFOLOGIA NELL'ALTA BAVIERA

L'articolo ha per oggetto l'escursione nell'Alta Baviera organizzata durante le Feste di Pentecoste 1950 dalla Società svizzera di geomorfologia. Sotto la guida del competente Dr. CARLO RATHJENS, Monaco, i partecipanti hanno potuto farsi un quadro interessante della configurazione del paese.

PROF. DR. PETER HEINRICH SCHMIDT 80JÄHRIG

Prof. Dr. phil. et Dr. rer. pol. h. c. PETER HEINRICH SCHMIDT, St. Gallen, vollendete am 23. August sein 80. Lebensjahr. Zu diesem Ereignis seien ihm hiemit die besten Glückwünsche der Geographen entboten. Es ist ein Anlaß, auf sein Lebenswerk, zum Teil seiner eigenen Darstellung folgend, zurückzublicken. — In Trier 1870 geboren, hat er sich die Lebhaftigkeit seiner temperamentvollen Rheinländer Art bis heute bewahrt. An der Stella Matutina zu Feldkirch empfing er seine erste geistige Schulung. Seit 1891 in der Schweiz, erwarb er in Genf, Zürich und Bern als Journalist seine Schreibgewandtheit, übte als Vortragender in Arbeitervereinen sein Rednertalent und eignete sich als Studierender an der Universität die Grundlagen seines vielseitigen literarisch-historisch-geographisch-volkswirtschaftlichen Wissens an. Er promovierte 1898 zum Dr. phil. mit der Dissertation «Die deutschen Flüchtlinge in der Schweiz und die erste deutsche Arbeiterbewegung 1833—1836» an der Universität Bern, die ihm später 1934 den Dr. rer. pol. h. c. verlieh, und wurde Redaktor der «Arbeiterstimme» in Zürich. 1900 kam er als Professor für Deutsch, Geschichte und Geographie an die Verkehrsschule nach St. Gallen, 1904 an die damalige Städtische Handels-Akademie, zu deren Ansehen er wesentlich beitrug. Er hat ihre allmähliche Entwicklung zur Handels-Hochschule mitgemacht und ist St. Gallen verbunden geblieben, wo er 1920 das Bürgerrecht erwarb. Nach seinem Rücktritt als Ordinarius für Wirtschaftsgeographie und Weltwirtschaftslehre 1940 wirkte er als Honorarprofessor bis 1947 und hält noch jetzt seine Abendvorlesungen. Er weiß die Zuhörer durch stilistisch ausgefeilte, geistsprühende Vorlesungen und seine rhetorisch gewandte Vortragweise zu fesseln und erfreut sich durch seine öffentlichen Vorlesungen in weiten Kreisen großer Beliebtheit. Er wurde 1939 von der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich und 1950 vom Handels- und Industrieverein St. Gallen zum Ehrenmitglied ernannt. — Von seinem Ideenreichtum und seiner Schaffenskraft zeugen zahlreiche Veröffentlichungen. Seiner Tätigkeit als Sekretär des Industrievereins St. Gallen (1911—1916) verdanken Publikationen über Schweizer Industrie, Handel und Kriegswirtschaft ihre Entstehung, wie sein in zwei Auflagen erschienenes, grundlegendes Werk «Die schweizerischen Industrien im internationalen Konkurrenzkampf» (1912; 1920), «Die Schweiz und die europäische Handelspolitik» (1914), «Fünfzig Jahre schweizerisch-deutsche Handelsbeziehungen» (1921). Marksteine der Erdkunde bedeuten seine Bücher «Wirtschaftsforschung und Geographie» (1925) und die «Einführung in die allgemeine Geographie der Wirtschaft» (1932). Neue Wege weisen «Philosophische Erdkunde» (1937), «Europa, Natur und Schicksal eines Erdteils» (1945), «Auslandforschung» (1945) und «Das Ich und seine Umwelt» (1949). — Viel verdankt der Jubilar seiner 1907 ihm angetrauten Lebensgefährtin, die er 1938 allzufrüh verlor; nun mögen ihm noch viele Jahre im Kreise seiner Kinder und seiner Enkelschar vergönnt sein. O. WIDMER